

# Den Wandel gestalten! Innovation – Transformation – Utopie in der Kinder- und Jugendhilfe

Tagung des Instituts für Theorie und Empirie des Sozialen –  
Werkstatt für Sozialpädagogisches Denken e.V.



WERKSTATT FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHES DENKEN

Wann? **06. und 07. Juni 2024**

Wo? **Neue Denkerei  
Friedrichstraße 26 - 34117 Kassel**

Kosten? 50€ für zwei Tage inkl. Verpflegung  
Studierende und Auszubildende kostenfrei

An wen richtet sich die Tagung?

Alle Interessierte aus den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, wie auch an Wissenschaftler\*innen und Forschende.

## Worum geht es?

Kinder und Jugendliche, ihre Lebenslagen und Zukunftsperspektiven sind in aktuelle gesellschaftliche Transformationen eingewoben – und mit ihnen die Angebote und die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Wird das Aufwachsen immer diverser, aber auch widersprüchlicher und ungleicher? Welche Vorstellungen von einer zukünftigen Gesellschaft haben und leben wir? Welche Verantwortung übernehmen ältere Generationen für die Lebensmöglichkeiten der jüngeren Generationen? Und was können wir als Fachkräfte, als Vertreter\*innen der Angebote und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angesichts dieser Transformationen und Zukunftsaussichten beisteuern? – diese Fragen sollen auf der Tagung diskutiert werden.

Trotz ungebremsten kapitalistischen Wachstums und den Folgen von zerstörten lokalen Lebensräumen und Klimawandel; trotz digitaler Transformation, fortschreitender Globalisierung und hieraus resultierenden Verunsicherungen wie einer erstarkenden rechten Szene; trotz diversen und komplexen Herausforderungen, denen die Kinder- und Jugendhilfe gegenübersteht; trotz neuer prekärer Beschäftigungen im Sozialwesen möchten wir in Kassel „**Den Wandel gestalten! Innovation – Transformation – Utopie in der Kinder- und Jugendhilfe**“ diskutieren. Neben Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion werden hierzu drei Workshops angeboten, in denen Zeit und Raum für die gemeinsame Erarbeitung von Denkanstößen und Handlungsoptionen gegeben sind.



# Workshops

Am zweiten Tag wollen wir v.a. diskursiv in den Austausch zu dringenden Fragen der Transformation gehen. Hierfür haben wir zwei jeweils 1,5-stündige Workshop-Phasen angelegt, sodass alle Teilnehmer\*innen zwei Workshops nach ihren Interessen besuchen können.



WERKSTATT FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHES DENKEN

## Fachkräftemangel?! Strategien und Horizonte...

*Prof. Dr. Verena Klomann (Hochschule Darmstadt)*

*Moderation: Uwe Josuttis (ITES Kassel)*

Seit Jahren gibt es in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit großen Fachkräftebedarf. Während bestimmte Aufgaben zunehmend an pädagogisch nicht qualifiziertes Personal delegiert wird, sehen sich Fachkräfte von einer De-Professionalisierung der eigenen Arbeit betroffen. Welche professionellen Strategien können die Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, sowie Ausbildungsstätten und Hochschulen, zur Bewältigung der Transformationsprozesse entwickeln? Welche Erwartungen richten sich an Studium, Ausbildungsformate und Anstellungsträger, angesichts des enormen Fachkräftebedarfs? Diese Fragen wollen wir bezogen auf den Allgemeinen Sozialen Dienst im Jugendamt vertiefen. Wie können junge Menschen für die Arbeit in der Erzieherischen Hilfe oder im Kinderschutz interessiert werden? Welche Qualifikationen müssen erworben werden und wie können dabei Ausbildungsinstitutionen, Hochschulen, Universitäten sowie Jugendämtern und Trägern dafür gemeinsam Verantwortung übernehmen?

## Politisierung der Sozialen Arbeit?! Positionierungen gegen Rechts

*Dr.<sup>in</sup> Desirée Roosingh, Stephanie Tiepelmann-Halm (schrakenlos, e.V.)*

*und Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Lochner (FH Erfurt)*

Narrative, Rhetoriken und Positionen des rechten, völkisch-nationalen, nationalradikalen Milieus reichen bis weit „in die bürgerliche Mitte“ hinein. Damit verbundene strukturelle Diskriminierungen und Abwertungen auf Basis von Ungleichwertigkeitsideologien wie Rassismus, Antifeminismus und Antisemitismus haben gewaltförmige Konsequenzen auf Lebenswirklichkeiten auch von Adressat\*innen Sozialer Arbeit. (Sozial-)pädagogisches Handeln ist zunehmend diesen Angriffen, sei es personell oder ideell, ausgesetzt. Wie lassen sich menschenfeindliche Positionen erkennen und problematisieren? Welche Strategien haben Fachkräfte bereits und wie lässt sich noch aktiver und klarer Position beziehen? Welche Vorstellungen einer zukünftigen Gesellschaft brauchen wir, wenn wir Bildungs- und Erziehungsprozesse antifaschistisch gestalten wollen?

## Klimawandel und Soziale Arbeit?! Die sozialökologische Frage als zusammengehörig verstehen...

*Selina Bitzer (Kinder- & Jugendhaus Berghäusle) & Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Schramkowski (Duale Hochschule Baden-Württemberg)*

Dass der Klimawandel eng mit unserer kapitalistischen Lebensweise, unseren Wirtschafts- und Produktionsweisen verbunden ist, ist (mittlerweile weitestgehend) unumstritten. Zugleich gelingt es (noch) nicht, soziale Fragen als untrennbar verbunden mit ökologischen Bedingungen zu diskutieren. Welchen Beitrag können wir Fachkräfte in der Sozialen Arbeit dazu leisten, unsere Lebensweisen im Sinne eines nachhaltigen, klimafreundlichen und sozial gerechten Wandels zu transformieren? Wie können wir Soziale Arbeit ideologiekritisch und utopisch als Teil eines globalen sozialökologischen Engagements gestalten?



# Programm



WERKSTATT FÜR SOZIALPÄDAGOGISCHES DENKEN

## Donnerstag, 6. Juni

- 15:00 Ankommen mit Kaffee
- 15:30 Begrüßung
- 15:45 **Keynote: Gescheiterter Transfer? Politik und Soziale Arbeit**  
*Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gaby Flößer (TU Dortmund)*
- 16:45 Kaffeepause
- 17:00 **Wie nachhaltig ist Soziale Arbeit, wie nachhaltig könnte Soziale Arbeit sein?**  
Podiumsdiskussion  
*Dr.<sup>in</sup> Anja Kerle (ITES Kassel/ Hochschule Voralberg)*  
*Vanessa Lindner (Kopiloten, e.V.)*  
*Carsten dos Santos (VIVA-Stiftung)*  
*Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gaby Flößer (TU Dortmund)*  
*N.N.*  
*Moderation: Jessica Prigge (ITES Kassel/CAU Kiel)*
- 18:30 Geselliger Ausklang mit Aperero

## Freitag, 7. Juni

- 09:00 Begrüßung mit Kaffee
- 09:15 Bar Camp „meet my work and ideas“
- 10:00 Workshop-Phase 1
- Fachkräftemangel?! Strategien und Horizonte...
  - Politisierung der Sozialen Arbeit?! Positionierungen und Strategien gegen Rechts
  - Klimawandel und Soziale Arbeit?! Die sozialökologische Frage als zusammengehörig verstehen...
- 11:30 Mittagsimbiss
- 12:00 Workshop-Phase 2
- Fachkräftemangel?! Strategien und Horizonte...
  - Politisierung der Sozialen Arbeit?! Positionierungen und Strategien gegen Rechts
  - Klimawandel und Soziale Arbeit?! Die sozialökologische Frage als zusammengehörig verstehen...
- 13:30 Informierte Abschlussrunde
- 14:00 Ende der Veranstaltung

